

Geglückte Premiere in der IGS Lengede

Abiturienten lesen beim Poetry Slam tiefgründige Gedanken, aber auch Texte zum Schmunzeln vor.

Von Heike Heine-Laucke

Lengede. Premiere in der Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede für den ersten Poetry Slam an der Schule: Was die Zuschauer bei der Veranstaltung von den Abiturienten, vorgetragen bekamen, stimmte die Zuhörer nachdenklich oder brachte sie zum Schmunzeln. Auch die Lehrer Christian Bauerschaper, Nils Diener, Sabrina Kokott und der bekannten Slamer Flo Langbein trugen eigene Texte an diesem Abend vor.

Eins machten die Texter gleich zu Beginn deutlich: Das sei kein Wettbewerb, sondern ihnen sei die Gemeinschaft unter ihnen viel wichtiger als super Platzierungen. Die Moderation des Abends übernahmen Jolina und Philipp. Musikalisch stimmte das Duo Walentina (Gesang) und Kjell (Gitarre) mit „Let it be“ von den Beatles auf das Programm mit den Dichtenden ein. Die Texte der Poetry Slamer bewegten sich zwischen Humor, tiefgründigen Gedanken sowie Emotionen. Dass etwa Moderatorin Jolina sich niemals mit dem Besuch einer Bank in Verbindung mit einem Höllenhund beschäftigen würde, hätte die Abiturientin zuvor auch nicht für möglich gehalten.

Rick gab mit seinem Text Rätsel auf, denn es handelte sich um die Zahlenabfolge einer Codierung. Nele las unter dem Titel; „Keep calm“ und sprach von ihrer eigenen

„Die Schüler haben sich an einem Profiltag zusammengesetzt und in Teams eingeteilt“

Liza Trümper, Tutorin des 13. Jahrgangs der IGS, über die Organisation.

Gedankenwelt, die davon handelte, belogen zu werden, von Depressionen und von Kontrollverlust. „Ich habe mich ganz spontan entschieden, den Text vorzulesen,“ verrät die Schülerin.

Auch Kyra spricht über ihr Innerstes, überzeugt beim Vortragen und stellt die Frage: „Wer bin ich?“. Eine, die bereits Erfahrungen als Poetry Slamerin bei anderen Veranstaltungen gesammelt hat, ist Sophie. Mit „Die Welt ist bunt und vielfältig“ lege sie auch eine Art Seelenstrip hin, sagt sie.

Allesamt zeigten die Vortragenden, dass Oberflächlichkeit in ihrem Leben keinen Platz habe. Überzeugende Texte, die anrührten und so einige Male mitten ins Herz der Zuhörer trafen.

So gab es etwa Gänsehautfeeling beim Text von Angie, deren Poetry Slam hieß: „Als ich noch klein war“ und die Welt noch in Ordnung war und ohne Vorurteile.

Das Projekt kam in Zusammenarbeit mit den Schülern des 13. Jahrgangs der Schule, Liza Trümper, Tutorin des Jahrgangs, und dem Kulturverein Lengede zustande. Zehn Gymnasiasten im Alter von 18 bis 19 Jahren fanden die Idee, ihre Gedanken und Erlebnisse in kurze Texte zu fassen so gut, dass sie sich in ihrer Freizeit damit beschäftigten und bewiesen auch noch den Mut, ihre Texte auf der Bühne vorzulesen. „Die Schüler haben sich an einem Profiltag zusammengesetzt und in Teams eingeteilt, die jeweils einen Part übernommen hatten“, berichtet Tutorin Trümper. Für Schulleiter Jan-Peter Braun die Bestätigung, dass die Abiturienten ihre Kompetenzen sehr gut in Szene setzen können.

Antje Koller vom Kulturverein hatte die Idee zu der Veranstaltung bei den Jugendlichen forciert und trug selbst auch einen Text vor. Anja



Die Schüler des 13. Jahrgangs organisierten zusammen mit dem Kulturverein den Poetry Slam. FOTO: HEIKE HEINE-LAUCKE

Pauseback, ebenfalls vom Kulturverein, unterstützte die jungen Leute und hatte Tipps parat.

Der Abend mit Tiefgang und lyrischen Texten hatte aber auch noch einen ganz anderen Grund: Die Gymnasiasten der IGS Lengede wollten Geld für ihren Abiturball einsammeln. Dabei war ihnen der Gedanke der Nachhaltigkeit besonders wichtig und die Bewirtung darauf ausgerichtet. Auch die Preise, die die Jugendlichen für ihren Mut, ihre Gedankenwelt zu offenbaren, bekamen, passten sich der Nachhaltigkeit an: Ihnen wurden Glasstrohhalm und Kakteen überreicht.



Die Abiturientin und Moderatorin des Abends, Jolina, hatte sich Gedanken zum Abheben von Geld in einer Bank gemacht. FOTO: HEIKE HEINE-LAUCKE